Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 778

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 5. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 4. Nov. Der König hat den Landgerichts-Präsidenten Korsch in Insterburg, Petrenz in Magdeburg, Günther in Naumburg a. S. und Krah in Flensburg den Charakter als Geh. Ober-Justizrath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse, sowie den Ober-Landesgerichtsräthen Hoppe in Breslau und Herz in Kassel den Charakter als Geh. Justizrath verliehen; den Landgerichts-Rath Manns in Gnesen (wie schon mitgetheilt) zum Landgerichts-Direktor in Bromberg, den Gerichts-Assessor Becker in Magdeburg zum Amtsrichter in Mansfeld, den Gerichtsassessor Zechlin in Kalbe a. Milde zum Amtsrichter daselbst, den Gerichts-Assessor Dettmar in Harburg zum Amtsrichter daselbst, den Gerichts-Assessor Statz in Gerresheim zum Amtsrichter daselbst, den Gerichts-Assessor Landau in Lennep zum Amtsrichter daselbst und den Gerichts-Assessor Köhler in Wiehl zum Amtsrichter daselbst ernannt; ferner dem Gerichtsschreiber, Sekretär Lother in Bublitz den Charakter als Kanzleirath verliehen.

Der König hat den bisherigen Baurath Bertuch in Hildesheim zum Regierungs- und Baurath und den Regierungsassessor Busenitz in Darkehmen zum Landrath ernannt.

Amtsgerichtsrath Mader in Filehne ist an das Amtsgericht in Bromberg, Amtsgerichtsrath Reimann in Wohlau an das Amtsgericht in Hirschberg, Amtsgerichtsrath Mumpro in Rietberg an das Amtsgericht in Herford, Staatsanwalt Wiebe bei dem Landgericht II in Berlin an die Oberstaatsanwaltschaft bei dem Kammergericht versetzt. Dem Landgerichtsrath Bösser in Hanau ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt worden.

Deutschland.

Berlin, 4 November.

— Interessant ist es, daß Fürst Bismarck sich in der Münchener „Allgem. Ztg." direkt an die Nationalliberalen wendet und sie zur Ablehnung der Militärvorlage auffordert.

„Eine Partei, die auf ihre politische Ehre hält, soll es lieber vorziehen, aus Auflösung und Neuwahlen mit verminderten Mandaten hervorzugehen, als durch nicht nothwendige Bewilligungen, lediglich unter den Druck einer Auflösungsdrohung, ihre Zukunft im Volke zu untergraben. Ob jetzt eine Auflösung erfolgt oder nicht — die Quittung über das Verhalten der Parteien wird jedenfalls bei den nächsten Wahlen ertheilt werden, und gerade die auf nationalem Boden stehenden Männer sollten sich vergegenwärtigen, daß an der Gestaltung der künftigen politischen Verhältnisse im Reiche die Regierung doch mindestens das nämliche Interesse wie sie selbst hat."

Im Anschluß hieran wirft Fürst Bismarck die Frage auf, ob das deutsche Volk den unfreiwilligen Ruhestand des Begründers des deutschen Reiches mit jährlich 67 Millionen M. und darüber erkaufen muß? Fürst Bismarck lebe ja noch in guter Gesundheit und vor allem in erstaunlicher geistiger Frische in unserer Mitte; Deutschland würde ein besseres Geschäft machen, wenn der Fürst in sein Amt zurückgerufen werden könnte und ein sehr erheblicher Theil jener 67 Millionen dadurch erspart würde. — Daß Fürst Bismarck, insbesondere angesichts seiner giftigen Ausfälle gegen die Krone, im Ernste an seine Rückberufung denken sollte, ist natürlich ausgeschlossen; man wird deshalb seine darauf gerichtete Agitation in der Münchener „Allg. Ztg." nur für eine Verhöhnung der Regierung halten müssen.

— Auch in der gestrigen Sitzung des Bundesraths ist die Militärvorlage, wie aus dem in der Mittagnummer veröffentlichten Bericht hervorgeht, noch nicht zur Verhandlung, bezw. Beschlußfassung gelangt.

— Der „Vorw." veröffentlicht die bisher eingegangenen Anträge zum Parteitage. Wir entnehmen demselben Folgendes:

Es wird beantragt, den Beginn des Wahlrechts stat auf das 20. Jahr auf das erforderliche Alter für die Großjährigkeit festzusetzen, ferner soll im Parteiprogramm der Punkt betreffend die Entscheidung über Krieg und Frieden durch die Volksvertretung fallen gelassen werden. Dasselbe soll mit der Bestimmung geschehen, daß die Religion Privatsache sei, die Religion und deren Lehrer sollen vielmehr überall dort bekämpft werden, wo sie dem Fortschritt der Wissenschaft entgegentreten, alle Aufwendungen aus öffentlichen Mitteln zu kirchlichen und religiösen Zwecken sollen abgeschafft werden. Andere Anträge beziehen sich auf die Organisation; so soll u. A. nicht alljährlich, sondern alle zwei Jahre ein Parteitag abgehalten werden, das Maximalgehalt der Parteibeamten soll 2500 M. nicht überschreiten. Eine ganze Reihe von Anträgen tadelt die Leitung des „Vorw.", der durch ein neu zu gründendes Blatt als offizielles Parteiorgan ersetzt werden soll. Auch die allen sozialdemokratischen Blättern beigelegte „Neue Welt" hat nicht den Beifall der Genossen. Zur Förderung der Agitation in den östlichen Provinzen, namentlich Ost- und Westpreußen soll ein Organ auf Kosten der Partei gegründet werden. Der Jugendliteratur sei erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Zahlreich sind die die Agitation betreffenden Anträge; darunter befinden sich solche gegen den eingerissenen Personenkultus, gegen die Arbeiterkontrollmarken, für eine einheitliche Maifeier am ersten Sonntag im Mai, gegen das Genossenschaftswesen, für den achtstündigen Arbeitstag, für Beseitigung des religiösen Eides u. s. w. Endlich beantragen die Genossen von Friedrichsberg und dem fünften Berliner Reichstagswahlkreise, als sechsten Punkt der Tagesordnung festzusetzen das Verhältniß der sozialdemokratischen Partei zum sogenannten Staatssozialismus, sowie Karl Probe aus Hamburg, auf die Tagesordnung an geeigneter Stelle zu setzen: die Sozialdemokratie und der Meineid.

Ueber die Meineidsfrage äußert sich der Bericht selbst in folgender Weise:

Die Sozialdemokratie hat niemals einen Hehl daraus gemacht, daß sie Gegnerin der religiösen Form des Eides ist; für sie ist die religiöse Bedeutung und religiöse Verantwortung des Eides belanglos; sie erkennt den Wahrheitszwang vor Gericht einfach als bürgerliche, als menschliche Verpflichtung an, der gegenüber für den Zeugen nur das Recht der Eidesverweigerung, nicht das der Lüge anerkannt werden kann. In der gegenwärtigen Gesellschaft ist der Eid eine der Grundlagen des Rechtsverfahrens; wird nun eine ganze politische Partei von vornherein grund- und beweislos der Meineidsbegünstigung von Gerichtsstelle aus angeschuldigt, so wird sie damit einfach vom allgemeinen, für alle Staatsangehörigen unterschiedslos geltenden gleichen Rechtsstandpunkt abgedrängt, mit anderen Worten rechtlos gemacht. Gegen jede solche Vergewaltigung zu protestiren und jeden solchen Versuch energisch zurückzuweisen und mit allen Mitteln zu vereiteln, ist selbstverständliche Pflicht der Partei. Und die Partei wird ihr Recht zu wahren und ihre Pflicht zu erfüllen wissen — allen Staatsanwälten und Richtern zum Trotz!

Die Einnahmen der Parteikasse betrugen im letzten Jahre 231 895 M., davon fällt auf den „Vorwärts" ein Gewinn von 39 497 M. Strafen wurden verhängt im letzten Jahre insgesammt 117 Jahre 26 Tage Freiheitsentziehung und 20 532 M. Geldstrafe.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." bespricht in einem längeren Artikel einige nothwendige Reformen der Rechtspflege. Bezüglich der Berufung in Strafsachen befürwortet die „Nordd. Allg. Ztg." die Uebertragung der oberinstanzlichen Entscheidung an die Oberlandesgerichte. Wo die Oberlandesgerichtsbezirke zu groß sein sollten, könnten detachirte Strafsenate am Sitze eines oder mehrerer Landgerichte errichtet werden. Die Strafsenate wären durch einen Senatspräsidenten, zwei Oberlandesgerichtsräthe, welche zuzureisen hätten, und zwei am Orte befindliche Landrichter zu besetzen und die Kosten durch Ersparnisse bei den Landgerichten zu decken. Die Entschädigung unschuldig Bestrafter wäre auf Verurtheilte zu beschränken, deren Unschuld wirklich nachgewiesen ist und deren Freisprechung nicht durch ein bloßes „non liquet" erfolgt. Die Beseitigung der Langsamkeit und Schwerfälligkeit der Prozedur könnte durch schnelle Aburtheilung der auf frischer That betroffenen Uebelthäter durch die Schöffengerichte erfolgen, deren Zuständigkeit zu erweitern wäre.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 4. Nov. Die gestrige Hubertusjagd hat wieder vier Eisenbahnzüge der Wetzlarer Bahn mitten in der Fahrt zum Stillstand gebracht. Drei Personenzüge und ein Güterzug mußten geraume Zeit vor Bude 2 stehen bleiben, um der Jagdgesellschaft den Uebergang über die Bahngeleise freizuhalten. Für das Publikum aber waren sogar die Barrieren gesperrt, und wenn einer wagte, das Bahngeleise zu überschreiten, sprengten sofort die Gendarmen auf ihn zu. Erst als die Menge auf viele Tausende angewachsen war, stürmten auf ein gegebenes Signal Hunderte zu gleicher Zeit über das Bahngeleise und dieser Menge gegenüber waren die Gendarmen machtlos. Als dann auch die Jagdgesellschaft über den Bahndamm eilte und Tausende nachrannten, war das Geleise von Menschen wie besät, während der in der Nähe haltende Personenzug vergeblich auf ein Vorwärtskommen wartete. Nach Schluß der Jagd hatten Bahnarbeiter stundenlang mit dem Planiren der Bahnböschung zu thun.

† **In der thierärztlichen Hochschule zu Berlin** haben Impfversuche an rotzverdächtigen Pferden mit Mallein, einer aus Bazillenkulturen hergestellten Lymphe, zu dem Zwecke stattgefunden, um zu ermitteln, ob bei Pferden, welche an Rotz leiden, durch die Injektion die Seuche oder wenigstens der dringende Verdacht derselben festgestellt werden kann. Diese Versuche haben so günstigen Erfolg gehabt, daß beabsichtigt wird, auch bei den Pferdebeständen der Truppen dergleichen Impfversuche mit Mallein vornehmen zu lassen. Auf Anordnung des Kriegsministeriums hat die Inspektion des Militärveterinärwesens das roßärztliche Personal mit einer Anleitung über die Anwendung des Mallein versehen, das bei der Militärroßarztschule vorräthig gehalten wird.

Lokales.

Posen, 5. November.

p. **Selbstmord.** Gestern erschoß sich der Zuckerwaarehändler K. in seiner Bude vor dem Berliner Thor. Der Schuß, den er in den Mund gerichtet hatte, war nicht gleich tödtlich. Man konnte den schwer Verletzten noch nach dem städtischen Lazareth schaffen, wo er jedoch bald verstarb. Der unseligen That sollen unglückliche Familienverhältnisse zu Grunde liegen.

p. **Revision der Waagen und Gewichte.** Gestern ist im ersten Polizeirevier die Revision der Gewichte, Maaße und Waagen Seitens der Polizeibehörde beendigt worden. Es wurden dabei noch 9 Uebertretungen festgestellt und 11 Gegenstände konfiszirt. Die Revision erstreckte sich auf 28 Stellen.

p. **Schadenfeuer.** Im Hausflur eines Hauses in der Großen Gerberstraße explodirte gestern Abend eine Petroleumlampe, wodurch sogleich die ganze Umgebung in Brand gesetzt wurde. Man alarmirte sofort die Feuerwehr, doch brauchte dieselbe nicht mehr in Thätigkeit zu treten, da es den Hausbewohnern gelungen war, das Feuer schon vorher zu unterdrücken.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Maurerlehrling, der einem Fleischer in der Schrodkastraße einen Schinken und eine Speckseite gestohlen hatte, und Nachts ein Händler, der mit seinem Stock eine an einem Hause in der Wasserstraße angebrachte große Brille zerschlug. — Konfiszirt ein mit Finnen durchsetztes Schwein bei einem Fleischer in der Wronkerstraße. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort geschafft: drei Wagen, die ohne Aufsicht auf dem Wronkerplatz stehen geblieben waren. — Zwangsweise gereinigt: die Umgebung der öffentlichen Bedürfnißanstalt auf dem Sapiehaplatz.

Angekommene Fremde.

Posen, 5 November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Lieut. Kuhr I. a. Görlitz, Rittmeister d. Res. v. Hennig a Dembowalonka, Frau Reg.-Ass. Brückner mit Familie a. Posen, Frau Redlich a. Breslau, Fabrikbes. Brodnitz a. Berlin, Fabrikant Buckart a. Leipzig, Ingen. Abelsdorff a. Hannover, die Kaufleute Lesser mit Frau a. Breslau, Dammann a. Stettin, Cornbach u. Gehrke a. Berlin, Bading aus Magdeburg, Winter a. Bensheim, Londonberg a. Bremen, Janu a. Prag, Hauptm. v. Trossel und die Lieuts. v. Albert u. v. Endell a. Neu-Ruppin, die Lieuts. v. Uechtritz a. Havelsberg, v. Schlichting u. Malchow a. Angermünde.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Koppel a. Harburg, Beck, Matzdorff, Cohn u. Fürstenheim a. Berlin, Würfel a. Dresden, Eisenstädt a. Koschlau, Schwalbe a. Koschmin, Krönig a. Nürnberg. Offizier v. Krammer a. Berlin, Gutsbesitzer Müller a. Dratzig, General-Agent Hoffmann a. Breslau, Landwirth Müller a. Sarben.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Urban a. Vetschau, Mendelsohn u. Bremer a. Berlin, Härter a. Breslau, Rotschild a. München, Zielenzig a. Rogasen, Gutsbesitzer Wege a. Wilhelmsburg, Buchhalter Lutz a. Stuttgart, Fabrik-Direktor Zimmermann a. Raths-Dammnitz.

Hotel Streiter. Die Kaufleute Ebstein a. Karlsruhe, Ceiser a. Danzig, Schulz u. Pohlmann a. Breslau, Wolffsohn a. Altenburg, die Artisten Amorben Marogan a. Tunis und Muhamed Abdeceder a. Algier.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Dankworth a. Bißdorf, Jaffe a. Berlin, Schein a. Langendorf, Deichsel aus Zoppot, Lindner a. Nürnberg, Meyer a. Nordhausen. Teßdorf a. Leipzig, Gutsbes. Sachs a. Heidemühle, Propst Gidaszewicz a. Moschin, Bildhauer Krammer u. Redakteur Bröse a. Leipzig, die Photographen Studti a. Olevi und Herrmann a. Gnesen, Rentier v. Garczynski a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Rocholt a. Soest, Klose a. Stettin, Rosenzweig a. Reichenbach, Kampmann a. Hagen, Jacobsohn a. Göppingen, Schwalbe a. Chemnitz, Scholz u. Schlesinger a. Breslau, Scharnhorst a. Berlin, Rentier Mutelski aus Wreschen, Kandidat Degner a. Stargard.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Mahler a. Berlin u. Stiehler a. Halle, Fabrikant Heerde a. Glogau, Bäcker Meyer a. Schöpstädt, Gutsbes. Renpisz a. Glashütte, Stud. Rethschildt a. Czarnikau, Direkteur Harque u. Frau a. Brüssel, Kaufm. Montag a. Braunschweig.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen**, 5. Nov. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Von Sonntag bis Donnerstag war das Wetter herbstlich schön, alsdann stellte sich durchdringender Regen ein. Die Kartoffelernte ist nunmehr vollständig beendet und übertrifft der Ertrag bei Weitem den Erwartungen. Was den Stand der Wintersaaten anbetrifft, so läßt derselbe nichts zu wünschen übrig. Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Berichtswoche etwas stärker als in den vorangegangenen Wochen. Aus Westpreußen und Polen waren Offerten von geringem Umfange, und beschränkten sich zumeist auf Sommergetreide. Der dieswöchentliche Geschäftsverkehr eröffnete in matter Haltung, im weiteren Verlauf kam jedoch eine festere Tendenz zur Geltung, sodaß fast sämmtliche Cerealien sich etwas im Preise bessern konnten.

Weizen war in feiner Waare von hiesigen Müllern gefragt und wurden auch höhere Forderungen in den meisten Fällen bewilligt, andere Qualitäten behaupteten sich im Werthe, 147–156 M.

Roggen wurde in größeren Posten zu Versandtzwecken nach der Lausitz und Sachsen gekauft, 127–132 M.

Gerste in wirklich guter Beschaffenheit wenig offerirt, und leicht verkäuflich, geringe Waare bleibt unbeachtet, 130–162 M.

Hafer konnte man zu eher besseren Preisen leicht an den Mann bringen, 139–146 M.

Erbsen behaupteten sich voll im Preise, Futterwaare 142 bis 150 M., Kochwaare 160–170 M.

Lupinen blaue stark offerirt, während gelbe nur wenig zugeführt wurden, blaue 84–88 M., gelbe 92–102 M.

Buchweizen fast geschäftslos 145–150 M.

Spiritus. Auch in der abgelaufenen Berichtswoche haben Preise einen ferneren Druck von ca. 1 Mark erlitten, jedoch zeigte sich bei wirklich billigen Preisen ein reger Begehr für Rohwaare. Die hier nur schwach eintreffenden Zufuhren fanden bei den Spritfabrikanten schnelles Unterkommen, ebenso die ab Bahnstationen gelieferte Waare zum Weiterversandt nach Mittel- und Süddeutschland schlanke Verwendung. Unsere Spritfabriken sind sowohl für die Provinz als auch für Mitteldeutschland recht gut beschäftigt nud gehen bereits für spätere Lieferung größere Kaufordres ein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,60, (70er) 30,10 M.

Berlin, 4. Nov. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr, mattes Geschäft. Preise für Kalbfleisch, für Bakonier und Russen nachgebend. — Wild und Geflügel: reichliche Wild-Zufuhr. Geschäft ruhig, Preise etwas besser. Zahmes Geflügel wenig verändert. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft und Preise etwas besser. — Butter matt, Preise nachgebend. Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Preise unverändert.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 36–59 M., do große do. 35–40 M., Zander 50–101 M., Barsche 62 Mark, Karpfen, große 80 Mark, do. mittelgroße 75 Mark, do. kleine 54–58

Mark, Schleie 98 M., Bleie 12–44 M., Aland 40–45 M., Bunte Fische 30–46 M., Aale, große, 90 M., do. mittelgroße 80 M., do. kleine 50 M. Raape 36 M., Karauschen — M., Roddow — M., Wels — M.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54–58, IIa 46–52, IIIa 33–44, Kalbfleisch Ia 50–65 M., IIa 30–48, Hammelfleisch Ia 42–52, IIa 25–38, Schweinefleisch 50–58 M., Bakonier 44–46 M., Serbisches — M., Russisches 45–46 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65–80 M., do. ohne Knochen 80–100 M., Lachsschinken –,– M., Speck, geräuchert do. 56–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M., Gänsebrüste 160–180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per 1/2 Kilo 0,30–0,32 M., Damwild per 1/2 Kilo 28–35 M., Rehwild Ia. per 1/2 Kilo 0,47–0,55 M., do. IIa. per 1/2 Kilo 0,38–0,42 M., Hasen Ia. p. Stück 2,70 bis 3,20 Mark.

Wildgeflügel. Bekassinen 0,40 M., Waldschnepfen 3,65 Mark, Rebhühner, junge do. 1,00–1,20 M., Rebhühner, alte 0,80–0,85 M., Birkwild — M., Krammetsvögel 0,24–0,30 M. per Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. –,– Mark, Enten do. –,– M., Puten do. –,– M., Hühner alte do. 1,10 M., do. junge 0,45–0,65 M., Tauben do. 0,30 M., Perlhühner — M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122–126 M., IIa do. 116–120 M., geringere Hofbutter 106–112 M., Landbutter 92–105 M., Poln. — M., Margarine 48–65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,60–4,00 M., Primo Kisteneier mit 8 1/2 Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogramm 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,50–8,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo. 14–16 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10–0,15 M., Petersilie p. Bund 5–10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50–70 Pf., Champignon per 1/2 Kilo 40–60 Pf., Spinat pr. 7 Kilo 0,50–0,60 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10–18 M., Salat per Schock 0,75–1,00 M., Rettige, junge, p. Schck. 1–1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4–6 M., Pfefferlinge p. 16 Kilo 7,00 M., Sellerie p. Schock 2–5 M., Land-Radieschen pr. Schock Bünde 1 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50–0,60 M., Weißkohl pro Schock 3–8 M.

Obst. Aepfel Borsdorfer p. 30 Kg. 12–15 M., Kochbirnen, p. 35 Kilo 8–9 M., Pflaumen, böhm. p. 35 Kilo 10–11 M., Weintrauben italienische per 1/2 Kilogr. 0,35–0,40 M., Zitronen Messina 300 Stück 18–20 M.

Bromberg, 4. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140–148 M., feinster über Notiz. — Roggen 120–128 M., feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 130–135 M. — Brau- 136–140 M. — Erbsen, Futter- 125–139 M. — Kocherbsen 140–160 M. — Hafer 130–140 M. — **Spiritus** 70er 30,50.

Marktpreise zu **Breslau** am 4. Novbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 50	15 30	15 –	14 50	13 50	13 –
Weizen, gelber		15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Roggen		13 90	13 60	13 40	13 10	12 90	12 60
Gerste		15 —	14 50	13 80	13 40	13 —	12 —
Hafer		13 80	13 60	13 20	13	12 50	12 —
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare	
Raps per 100 Kilogr.	23,70	22,60	20,60	Mark.
Winterrübsen	22,70	21,90	20,80	"

Breslau, 4. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 138,00 Gd. Nov.-Dez. 138,00 Gd. April-Mai –,– Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Nov. 136,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 53,00 Br. April-Mai 53,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 50er 49,50 Gd., Nov. 70er 30,00 Gd. Nov.-Dez. 30,00 Gd. April-Mai 31,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 4. Nov. Wetter: Trübe. Temperatur + 9 Gr. R. Barom. 766 Mm. Wind: W.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko 145 bis 150 Mk., per Nov. und Nov.-Dezbr. 151,5 Mk. bez., per April-Mai 157,5 Mk. bez. — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 130 bis 135 Mk., per Novbr. und per Nov.-Dezbr. 136 bis 136,5 M. bez., per April-Mai 140,5 bis 141 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 135–140 M., Märker 136–144 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pomm. 138–142 M. — Spiritus behauptet, per 10,000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 31 Mk. bez., per Nov. und Nov.-Dezbr. 70er 30,5 Mk. nom., per April-Mai 70er 32 Mk. nom., per Mai-Juni 70er 32,5 Mk. nom. — Angemeldet 2000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 151,5 Mk., Roggen 136 Mk., Spiritus 70er 30,5 Mark. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	3. Nov.	4. Nov.
Fein Brodraffinade	28,00–28,25 M.	28,00–28,25 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,75–28,25 M.	27,75–28,25 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker I.	27,25 M.	27,25 M.
Würfelzucker II.	29,25 M.	29,00 M.

Tendenz am 4. November, Vormittags 11 Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	3. Nov.	4. Nov.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,85–15,00 M.	14,85–15,00 M.
dto. Rend. 88 Proz.	14,25–14,50 M.	14,25–14,50 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00–12,30 M.	11,00–12,30 M.

Tendenz am 4 November, Vormittags 11 Uhr: Ruhiger. Wochenumsatz 552 000 Zentner.

** **Leipzig,** 4. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Novbr. 3,60 M., p. Dezember 3,57 1/2 M., p. Jan. 3,60 M., p. Febr. 3,60 M., p. März 3,62 1/2 M., p. April 3,65 M., per Mai 3,70 M., p. Juni 3,70 M., p. Juli 3,72 1/2 M., per August 3,72 1/2 M., per September 3,72 1/2 M., per Oktober 3,72 1/2 M. Umsatz 80 000 Kilogramm.

** **Bradford,** 3. Nov. Wolle fester, ruhig; Mohair-Wolle und Alpakka fest; Garne mitunter theurer, Spinner beschäftigt; Exportstoffe ruhiger.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 3. bis 4. Nov., Mittags 12 Uhr.

Josef Wickland IV. 388, leer, Fordon-Montwy.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 330, Julius Wegener-Schulitz mit 66 Schleusungen; Tour Nr. 331, L. Rodemann-Bromberg mit 21 Schleusungen; Tour Nr. 332, 333, Machatscheck-Bromberg mit 19 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 334, Habermann und Moritz-Bromberg für Hellwig und Sanne-Stettin.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
4. Nachm. 2	758,8	W leicht	trübe	+10,7
4. Abends 9	761,3	Windstille	trübe	+ 5,8
5. Morgs. 7	764,1	NW leiser Zug	bedeckt	+ 5,6

Am 4. Nov. Wärme-Maximum + 11,0° Cels.
Am 4. " Wärme-Minimum + 3,6° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4. Nov. Morgens 0,50 Meter.
" " 4. " Mittags 0,52 "
" " 5. " Morgens 0,52 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 4. Nov. Still.
Gold in Barren pr. Kilo 2790 Br., 2786 Gd.
Silber in Barren pr. Kilo 114,50 Br., 114,00 Gd.

Breslau, 4. Nov. (Schlußkurse.) Befestigend.
Neue 3proz. Reichsanleihe 86,15, 3 1/2 proz. L.-Pfandbr. 98,00 Konsol. Türken 21,75, Türk. Loose 94,50, 4proz. ung. Goldrente 95,00, Bresl. Diskontobank 97,00, Breslauer Wechslerbank 97,00, Kreditaktien 165,25, Schles. Bankverein 112,75, Donnersmarckhütte 79,50, Flöther Maschinenbau –,–, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 115,00, Oberschles. Eisenbahn 48,50 Oberschles. Portland-Zement –,–, Schles. Cement 114,00, Oppeln. Zement 85,90, Schl. D. Zement –,–, Kramsta 118,00, Schles. Zinkaktien 190,75, Laurahütte 99,40, Verein. Oelfabr. 92,50 Oesterreich. Banknoten 170,35, Russ. Banknoten 199,50, Giesel Cement 73,00.

Frankfurt a. M., 4. Nov. (Schlußkurse). Steigend.
Lond. Wechsel 20,36, 4proz. Reichsanleihe 106,80, österr. Silberrente 81,85, 4 1/5 proz. Papierrente 82,20, do. 4proz. Goldrente 97,70 1860er Loose 124,50, 4proz. ung. Goldrente 95,00, Italiener 91,50, 1880er Russen 96,00, 3. Orientanl. 65,10, unifiz. Egypter 99,50, konv. Türken 21,80, 4proz. türk. Anl. 85,90, 3proz. port. Anl. 23,60, 5proz. serb. Rente 75,90, 5proz. amort. Rumänier 96,90, 6proz. konsol. Mexik. 78,10, Böhm. Westbahn 291, Böhm. Nordb. 155 7/8, Franzosen —, Galizier 182 1/2, Gotthardbahn 154,80, Lombarden 85 1/2, Lübeck-Büchen 144,40, Nordwestbahn 178, Kreditaktien 263 3/8, Darmstädter 135,70, Mitteld. Kredit 96,50, Reichsb. 149,00, Disk.-Kommandit 183,40, Dresdner Bank 140,50, Pariser Wechsel 80,916, Wiener Wechsel 169,97, serbische Tabaksrente 75,90, Bochum. Gußstahl 114,80, Dortmund. Union 50,00, Harpener Bergwerk 127,50, Hibernia 117,90, 4proz. Spanier 63,10, Mainzer 113,50.
Privatdiskont 2 3/4 Proz.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 262 7/8, Disk.-Kommandit 183,40, Harpener –,–.

Petersburg, 4. Nov. Wechsel auf London 101,40, Russ. II. Orientanlei. 103, do. III. Orientanl. 104 3/4, do. Bank für ausw. Handel 266 1/2, Petersburger Diskonto-Bank 454, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 431, Russ. 4 1/2 proz. Bodenkreditpfandbriefe 158 1/4, Große Russ. Eisenbahn 255, Russ. Südwestbahn-Aktien 113 3/4.

Buenos-Ayres, 3. Nov. Goldagio 209,00.

Rio de Janeiro, 3. Nov. Wechsel auf London 13 1/8.

Produkten-Kurse.

Bremen, 4. November. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Stetig. Loko 5,80 Br.

Baumwolle. Fest. Upland middl. loko 43 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung per Nov. 42 1/2 Pf., p. Dez. 42 3/4 Pf., per Jan. 42 3/4 Pf., p. Febr. 43 Pf., p. März 43 1/4 Pf., p. April 43 1/2 Pf.

Schmalz. Stetig. Wilcox 44 1/2 Pf., Choice Grocery 46 Pf. Armour 46 Pf. Rohe u. Brother (pure) — Pf., Fairbanks — Pf., Shafer — Pf.

Speck. Fest. Nov.-Abladung 40, Dezember-Jan.-Abladung short clear middl. 39, long clear middl. 38 Br.

Tabak. 900 Fässer St. Felix, 126 Seronen Carmen, 83 Packen Kentucky, 25 Fässer Stengel, 324 Packen Paraguay.

Wolle. 77 Ballen Umsatz.

Bremen, 4. Nov. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 140 Br., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 112 1/2 Gd.

Hamburg, 4. Nov. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko neuer 155–160. — Roggen loko fest, mecklenb. loko neuer 142–150, russ. loko fest, transito 118–120. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) fest, loko 54. Spiritus loko fest, p. November 22 Br., p. Nov.-Dez. 22 Br., p. Dez.-Jan. 22 1/8 Br., p. April-Mai 22 3/4 Br., per Mai-Juni —, Kaffee ruhig Umsatz — Sack. — Petroleum matt, Standard white loko 5,55 Br., per Dez. 5,45 Br. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 4. Nov. Kaffee. (Nachmittagsbericht) Good average Santos p. Dezbr. 75 1/4, p. März 72 1/2, per Mai 72 1/2. Behauptet.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 5. Nov. Das dem Abgeordnetenhause vorgelegte Budget weist für 1893 einen Ueberschuß von 887291 Gulden auf, 655308 Gulden mehr als 1892.

Wien, 5. Nov. Uebereinstimmende Budapester Blättermeldungen erwarten entschieden eine Wendung in kirchenpolitischen Fragen in den nächsten Tagen. Der „Neuen Presse“ zufolge ist Szapary und das ganze Kabinet entschlossen, ihr Schicksal mit der Entscheidung über die kirchenpolitischen Fragen zu verknüpfen. Wesentlich würde es sich um die Autorisation des Ministeriums handeln, im Abgeordnetenhause bindende Erklärung abzugeben, daß bei geeignetem Zeitpunkt mit der Kodifikation des gesammten Eherechtes die Vorlage über die obligatorische Zivilehe unterbreitet werden kann.

Paris, 5. Nov. Massicault, der französische Generalresident und Minister des Aeußern von Tunis, ist heute gegen 3 Uhr früh gestorben.

Madrid, 5. Nov. Meldungen aus Granada zufolge zündete eine größere Volksmenge, welche eine Herabsetzung der Brotpreise forderte, unter Rufen „Nieder mit Canovas!“ mehrere Octroihebestellen an. Gendarmen und Militär machten von ihren Schußwaffen Gebrauch.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Nov. (Amtlicher Börsenbericht.)
Spiritus Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) 49,90, (70er) 30,40. (Loko ohne Faß) (50er) 49,90, (70er) 30,40.

Posen, 5. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 4
Weizen flau		
do. Nov.-Dez.	154 25	156 25
do. April-Mai	156 25	158 —
Roggen flau		
do. Nov.-Dez.	139 —	141 25
do. April-Mai	141 —	142 50
Rüböl matter		
do. Nov.-Dez.	52 50	52 90
do. April-Mai	52 50	53 10

		Not. v. 4
Spiritus flauer		
70er loko ohne Faß	32 40	32 70
70er November	31 40	31 70
70er Nov.-Dez.	31 40	31 70
70er Dez.-Jan.	31 60	31 90
70er April-Mai	32 70	33 —
70er Mai-Juni	33 —	33 30
50er loko ohne Faß	52 10	52 40
Hafer		
do. Nov.-Dez.	144 50	144 75

Kündigung in **Roggen** 550 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 5. November. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 4
Weizen pr. Nov.-Dez.		153 50	156 25
do.	April-Mai	156 50	157 50
Roggen pr. Nov.-Dez.		139 25	140 25
do.	April-Mai	141 —	142 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not. v. 4
do.	70er loko	32 20	32 70
do.	70er November	31 30	31 70
do.	70er Nov.-Dez.	31 30	31 70
do.	70er Dez.-Jan.	31 60	— —
do.	70er April-Mai	32 70	32 90
do.	70er Mai-Juni	33 —	33 20
do.	50er loko	52 10	52 40

		Not. v. 4
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 25	86 2[illegible]
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 9[illegible]
do. 3 1/2% "	100 30	100 20
Pos. 4% Pfandbrf.	101 70	101 6[illegible]
Pos. 3 1/2% do.	96 4[illegible]	96 50
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 75
Pos. Prov.-Oblig.	95 30	95 20
Oesterr. Banknoten	170 20	170 15
do. Silberrente	81 80	81 75
Russ. Banknoten	201 25	200 25
R. 4 1/2% Bodk. Pfdbr.	98 50	98 —

		Not. v. 4
Poln. 5% Pfdbrf.	63 80	63 30
do. Liquid.-Pfdbrf.	61 10	61 25
Ungar. 4% Goldr.	95 —	95 10
do. 5% Papierr.	85 50	85 50
Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	165 60	165 50
Lombarden (Ultimo)	41 90	41 90
Disk.-Kommandit (Ultimo)	184 10	183 50
Fondsstimmung fest		

		Not. v. 4
Ostpr. Südb. E. S. A.	70 6[illegible]	70 —
Mainz. Ludwhf. do.	113 50	113 70
Marienb.-Mlaw. do.	59 40	59 —
Griech. 4% Goldr.	48 70	49 60
Italienische Rente	91 90	91 8[illegible]
Mexik neue A 1890	78 30	78 20
Russ. 4% kf. Anl. 1880	96 20	96 10
do. zw. Orient-Anl.	64 10	63 90
Rum. 4% Anl. 1880	82 —	82 10
Serbische R. 1885	76 —	76 —
Türk. 1% konf. Anl.	21 80	21 80
Disk. Komm. B. A.	184 –	184 10
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —

		Not. v. 4
Schwarzkopf	216 70	216 50
Dortm. St.-Pr. L. A.	59 70	58 50
Gelsenkirch. Kohlen	139 50	137 —
Inowrazl. Steinsalz	36 75	38 50
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	106 50	106 30
Schweizer Zentr.	119 90	120 50
Warsch. Wiener	201 —	200 70
Berl. Handelsgesell.	135 75	134 50
Deutsche Bank-Akt	160 —	159 60
Königs- u. Laurah.	100 60	99 70
Bochumer Gußstahl.	120 75	119 40

Nachbörse: Kredit 165 90, Diskonto-Kommandit 184 50, Russische Noten 201 25.

Stettin, 5. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 4.
Weizen ruhig		
do. November	151 —	151 50
do. April-Mai	156 50	157 50
Roggen ruhig		
do. November	135 50	136 50
do. April-Mai	140 —	141 —
Rüböl matt		
do. November	51 —	51 50
do. April-Mai	51 50	52 —

		Nt. v. 4
Spiritus unverändert		
per 70 M. Abg.	31 —	31 —
" November "	30 50	30 50
" April-Mai "	32 —	32 —
Petroleum *)		
do. per loko	10 10	10 10

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/4 pCt.

Wetterbericht vom 4. Novbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	744	S 6	halb bedeckt	11
Aberdeen	751	SSO 5	bedeckt	9
Christiansund	757	OSO 2	wolkig	3
Kopenhagen	761	still	Dunst	7
Stockholm.	761	still	bedeckt	5
Haparanda	763	NO 2	bedeckt	— 8
Petersburg	765	SO 1	heiter	— 1
Moskau	766	still	Nebel	3
Cork Queenst.	749	SSW [illegible]	halb bedeckt	11
Cherbourg.	759	S [illegible]	wolkig	11
Helder	763	SSW 2	Nebel	8
Sylt	761	still	wolkenlos 1)	7
Hamburg	793	W 3	Nebel 2)	8
Swinemünde	761	W	Nebel 3)	8
Neufahrw.	761	SW 1	bedeckt 4)	8
Memel	759	WNW 2	bedeckt	9
Paris	765	S 2	Regen	8
Münster	764	SO 1	Nebel	6
Karlsruhe	767	SW 2	bedeckt 5)	10
Wiesbaden	766	still	bedeckt 6)	5
München	767	SSW 4	wolkig	7
Chemnitz	766	WSW 3	wolkig 7)	7
Berlin	763	W 2	bedeckt 8)	9
Wien	765	WNW 2	halb bedeckt	9
Breslau	764	WSW 2	bedeckt	8
Ile d'Aix	763	SSO 3	halb bedeckt	10
Nizza	765	O 1	wolkenlos	9
Triest	764	O 2	halb bedeckt	15

1) Früh Dunst. 2) Gestern und Nachts Regen. 3) Nachts Regen. 4) Nachts Regen. 5) Gestern Regen. 6) Gestern und Nachts etwas Regen. 7) Nebel. 8) Früh Regen.

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression, nordwärts fortschreitend, liegt nordwestlich von Schottland, während ein barometrisches Maximum über Ostfrankreich und Süddeutschland sich befindet, welches sich nordwärts auszubreiten scheint, so daß in unseren Gegenden ruhiges, theils heiteres, theils nebliges Wetter mit langsam sinkender Temperatur demnächst zu erwarten sein dürfte. Bei schwacher, meist südlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland mild, im Norden trübe, im Süden aufklärend; fast allenthalben ist Regen gefallen, meist nur in geringer Menge. Von den Hebriden werden 21 mm Regen gemeldet.

Deutsche Seewarte.